

Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Bodensee

Vereinigung deutscher, österreichischer und schweizerischer Feldornithologen des Bodenseegebietes
Beyerlestraße 22, D-78464 Konstanz, Telefon +49 (0) 75 31/6 56 33, Fax +49 (0) 75 31/81 85 38
www.bodensee-ornis.de

Ornithologischer Rundbrief für das Bodenseegebiet

Nr. 160

April 2001

Zusammengestellt von

Matthias Hemprich, Harald Jacoby, Hans Leuzinger, Anne Puchta, Stephan Trösch und Peter Willi

Nur zur persönlichen Information; gilt nicht als Veröffentlichung!

Bericht über den Winter 2000/2001

Redaktionssitzung: 25. März 2001; Redaktionsschluss: 17. April 2001

Abkürzungsverzeichnis:

Beobachter (Gesamtverzeichnis):

GA	Georg Armbruster	NL	Norbert Lenz	RS	Rolf Schlenker
AB	Arne Brall	RM	Richard Mitreiter	RSo	Roland Sokolowski
DB	Daniel Bruderer	UM	Ulrich Maier	SS	Siegfried Schuster
GB	Hans-Günther Bauer	WMo	Willi Mosbrugger	WSü	Werner Schümperlin
VB	Vinzenz Blum	RO	Rudolf Ortlieb	AT	Albrecht Teichmann
MD	Michael Dienst	SO	Sebastian Olschewski	ETha	Ernst Thalmann
MDe	Markus Deutsch	AP	Anne Puchta	GT	Gerhard Thielcke
GD	Gerold Dobler	BP	Bruno Pitsch	ST	Stephan Trösch
HE	Hans Eggenberger	BPo	Bernhard Porer	JU	Jürgen Ulmer
HF	Helmut Fries	FP	Frank Portala	EW	Edith Winter
WF	Walter Frenz	HR	Hermann Reinhardt	HeWe	Heinrich Werner
CG	Christian Gönner	LR	Luis Ramos	HWa	Hartmut Walter
DH	Diethelm Heuschen	JR	Jürgen Resch	HWe	Hanns Werner
MH	Matthias Hemprich	ASm	Andreas Schmidt	IW	Ingo Weiß
GJu	Georg Juen	ASö	Alwin Schönenberger	PW	Peter Willi
HJ	Harald Jacoby	ASt	Albin Stierli	SW	Stefan Werner
BK	Bruno Keist	BS	Bernd Schürenberg	UW	Udo von Wicht
DK	Detlef Koch	BSa	Brigitte Schaudt	UZ	Ulrich Zeidler
GK	Gerhard Knötzsch	ES	Ekkehard Seitz	Vowa	Vogelwarte
PK	Peter Knaus	HSm	Hermann Schmid	WVZ	Wasservogelzählung
GL	Guido Leutenegger	HSt	Herbert Stark		
HL	Hans Leuzinger	MSch	Martin Schneider-Jacoby		

Institutionen/Quellen:

ID-CH	Ornithologischer Informationsdienst Schweiz
ID-V	Ornithologischer Informationsdienst Vorarlberg
SAK	Schweizerische Avifaunistische Kommission

Beobachtungsorte:

Arh.	Altrhein	LI	Kreis Lindau
Bregam.	Bregenzer Achmündung	Mett.	Halbinsel Mettnau
Erisk.	Eriskircher Ried	Rad.	Radolfzell
Erm.	Ermatinger Becken	Radam.	Radolfzeller Achmündung
Fb.	Fußacher Bucht	Rhsp.	Rheinspitz
FN	Bodenseekreis	Rsp.	Rohrspitz
Frhf.	Stadt Friedrichshafen	RV	Kreis Ravensburg
Fu.	Fußacher Ried	Sd.	Sanddelta
Gai.	Gaißauer Ried	SG	Kanton St. Gallen
Heb.	Hegnebucht	SH	Kanton Schaffhausen
Hö.	Höchster Ried	Stockam.	Stockacher Achmündung
Kb.	Konstanzer Bucht	TG	Kanton Thurgau
KN	Kreis Konstanz	Wollr.	Wollmatinger Ried
Kstz.	Stadt Konstanz	Ww.	Wetterwinkel
Lau.	Lauteracher Ried		

Allgemeine Bemerkungen:

Der letzte Winter zeichnete sich durch seine überdurchschnittlich hohen Temperaturen aus (2-3 Grad über dem langjährigen Mittel, insgesamt nur 4 Eistage) sowie einen im Dezember noch hohen Wasserstand, der am 11.12. unter Pegel 320 fiel. Nur im Januar/Februar lagen größere Schlickbänke frei. So ist es nicht weiter erstaunlich, dass die Meerestenten weitgehend fehlten (max. 16 Samtenten, nur sehr wenige Feststellungen von Trauer- und Eisente), aber auch nur sehr wenige Zwergsäger (max. 16 Ind.) eintrafen. Das Fehlen der Schlickbänke hatte vor allem zur Folge, dass Bekassinen bei Arbon erst im Januar auftraten, andererseits ist eine ganze Anzahl ungewöhnlicher Winterdaten von Limikolen zu melden (Zwergstrandläufer, Grünschenkel, Kampfläufer). Nur einmal wurde Winterflucht von 100 Mäusebussarden gemeldet. Erstaunlich ist, dass außer bei Bachstelze, Hausrotschwanz und Zilpzalp keine größere Zahl ausharrender Singvögel zu verzeichnen war (z. B. Heckenbraunelle, Mönchsgrasmücke, Sommergoldhähnchen). Invasionsvögel wie Fichtenkreuzschnabel oder Erlenzeisig fehlten fast völlig. Seidenschwänze erschienen erst Ende März. Außergewöhnlich war die Überwinterung von mindestens drei Eistauchern sowie die zunehmende Zahl überwinternder Silberreiher. Möglicherweise zeichnet sich auch bei der Überwinterung der Steppenmöwen ein neuer Trend ab (Zunahme), während Silbermöwen zwar nach wie vor regelmäßig und verbreitet sind, aber in wesentlich kleinerer Zahl als in den letzten Jahren überwintern. Erstmals blieben auch kleine Gruppen von Zwergmöwen am See.

Witterungsdaten von Konstanz, mitgeteilt vom Deutschen Wetterdienst, Konstanz:

2000/2001	Dezember	Januar	Februar	März
Monatsmitteltemperatur (°C)	3.9	1.7	3.5	7.1
<i>Durchschnitt 1961-1990</i>	<i>1.0</i>	<i>0.0</i>	<i>1.3</i>	<i>4.7</i>
Frosttage (Min. <0°C am Erdboden)	8	22	18	4
Frosttage (Min. <0°C in 2 m Höhe)	10	15	15	2
Eistage (Maximumtemperatur <0°C)	2	2	0	0
Niederschlagsmenge in mm	13.6	67.9	18.9	145.6
<i>Durchschnitt 1961-1990</i>	<i>57.0</i>	<i>51.6</i>	<i>51.2</i>	<i>50.6</i>
Pegelmittel Kstz. in cm	313	290	291	336
<i>Durchschnitt 1943-1992</i>	<i>294</i>	<i>283</i>	<i>283</i>	<i>288</i>

Wir danken allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sehr herzlich für die wertvollen Beiträge zum 160. Rundbrief und wünschen uns auch weiterhin eine gute Zusammenarbeit! Sollten Ihre Meldungen im vorliegenden Rundbrief nicht oder nur teilweise berücksichtigt worden sein, so bitten wir um Ihr Verständnis. Alle Beobachtungen werden archiviert und stehen für spätere Auswertungen zur Verfügung.

Die einzelnen Arten:

Ein Sternchen ("*") hinter dem Artnamen bedeutet: Die Beobachtung wird vorbehaltlich der Anerkennung durch die zuständige avifaunistische Kommission (A, CH oder D) mitgeteilt.

Sterntaucher: Winterdaten zwischen 23.12.00 (MDe) und 19.02.01 von der Bregenzer Bucht/Sd. bis zu 4 Ind. am 06.02. (JU). Außerdem zwischen 26.01. und 12.02. max. 3 am 12.02.01 im Erisk. (LR).

Prachtaucher: Starker Durchzug auf der Seetaucherstrecke Ende November/Anfang Dezember mit max. 32 Ind. am 04.12.00 (PW), im Januar nur noch ein im Vergleich mit früheren Jahren kleiner Bestand von 9-10 Ind. (W. Zanola, PW), schon Anfang Februar (07.02.01) wieder 33 Ind. (PW).

Eistaucher*: Da Eistaucher gerne größere Strecken schwimmend und tauchend zurücklegen, kann aus den relativ vielen Einzeldaten kaum ein einheitliches Bild gewonnen werden. Sicher waren um die Jahreswende 3 Ind. gleichzeitig anwesend: am 31.12.00 ein ad., ein Ind. 2.KJ Altnau-Güttingen und am 01.01.01 bei Luxburg ein Ind. 1.KJ (PW). Weitere Beobachtungen nur bis 05.01., dann erst wieder 3 Ind. gleichzeitig am 10.02. (GJu, ST) - also möglicherweise eine Überwinterung von 3 Ind. Später ein ad. bei Kesswil-Uttwil bis vorläufig 07.03. (HL, PW) und 2 immat. bei Kesswil und Güttingen am 28.02.01 (SS). Siehe auch OR 159.

Zwergtaucher: Während auf dem Obersee fast überall nur einzelne oder ganz kleine Grüppchen anzutreffen sind, überwintern auf dem Untersee, vor allem am See-Ende bei Stein am Rhein, um 600 Ind. Nach Aufzeichnungen von HL zeigt auch der Bestand bei Stein am Rhein gegenüber Anfang der 1990er Jahre einen deutlichen Rückgang: Mittelwert der Wintersummen 1992/93-1996/97 3989 Ind.; Wintersumme 1999/2000 2631 Ind. Dagegen lagen einzelne Werte im Winter 2000/01 relativ hoch: Januar 2001 504 Ind. (Mittelwert 92/93-96/97 546 Ind.), Februar 2001 584 Ind. (Mittelwert 568 Ind.).

Ohrentaucher: 2-3 Ind. Landschlacht-Güttingen zw. 27.12.00 (A. Hachenberg) und 24.02.01 (W. Zanola).

Schwarzhalstaucher: Nach Ergebnissen der WVZ konzentrierte sich der Schwarzhalstaucher wie der Zwergtaucher auch zu etwa 90 % (im Januar 95 %) auf den Untersee und hier wiederum weitgehend auf das Erm. und um die Insel Reichenau.

Kormoran: Während K. auf dem Obersee stark zurückgegangen sind (im Rhd. ca. 70 Ind., PW; im Raum Lindau bis zu 57 Ind., AP; im Erisk. ca. 50 Ind., GK), bestehen am westlichen Bodensee große Schlafplätze: auf Uferbäumen am Seerhein/Wollr. max. 175 Ind. am 03.01.01 (K. Büchele); 133 Ind. am 18.02. (HJ), an der Radam. 450 Ind. am 14.12.00 (SS), 500 Ind. am 17.02.01 (SW) und am 09.03. noch 380 Ind. (SS). An der Stockam. wurden dagegen nur bis zu 68 Ind. am 15.12.00 gezählt (HWe).

Rohrdommel: Durchgehende Überwinterungen einzelner Ind. im Wollr. (D. Heinz, WMo, SW) und im Rhd. (W. Leuthold, ASö, JU); außerdem ein Ind. am 19.01.01 an der Radam. (SW).

Silberreiher: Nachtrag zu OR 159: Besonders bemerkenswert war das Verhalten von zwei Vögeln am 11.09.00 in der Fb.: Sie flogen aus dem Schilfgürtel auf, ein Ind. trug einen Schilfhalm o. ä. im Schnabel, am 25.09. flogen wieder 2 Ind. an derselben Stelle über dem Schilf (AP).

Am Obersee nur vereinzelt 1-4 Ind. (Erisk. und Rhd.). Dagegen überwinterte am Untersee ein Trupp von max. 20 Ind. am 19.12.00 bei Markelfingen (SO, SS, SW), danach in wechselnder Zahl an verschiedenen Orten. Am 01.02.01 aber wieder 15 Ind. beieinander bei Markelfingen-Allensbach (SO, SW), in der ersten Februarhälfte 6 bis 9 Ind., letztmals am 27.02. 9 Ind. bei Bohlingen (SW). Im März nur noch einzelne.

Weißstorch: Im Bereich Böhlingen/Radam. bis zu 28 Ind. am 13.01.01 an einer Futterstelle überwintert (SS), am 20.01. 2 Ind. bei Salmsach, die schon am 07.02. auf dem Nest kurz klapperten (PW).

Zwergschwan: Nur eine Beobachtung von 2 ad. und 2 dj., die am 13.11.00 von NW her kommend beim Rsp. landeten (PW).

Singschwan: Die ersten 2 ad. sah DH am 24.10.00 unter Höckerschwänen in der Kb. Bereits am 27.10. trafen im Erm. „alte“ Bekannte aus dem Spreewald ein (siehe OR 156): 2 vj. Vögel aus einer mit gelben Halsringen markierten 7er-Familie, die letztes Jahr im Erm. überwintert hatte (BPO). Ab 21.11. waren 6 der 7 markierten Ind. wieder im Erm. (RSo). Ab 25.12. gesellte sich eine neue Familie aus dem Spreewald mit 5 markierten Jungvögeln dazu (BPO). Diese Familie gehörte zu einem Einflug, der den See Ende Dezember

erreichte: im Erm. am 25.12. 149 Ind., davon 54 juv. (BPo) und am 31.12. 151 Ind. (ST); im Rhd. 48 Ind. am 28.12. (W. Zanola). Auffallend war in diesem Winter der im Vergleich zu den Vorjahren hohe Anteil an Jungvögeln: im Erm. am 14.01.01 155 ad., 47 vj. (MSch), am 21.01. 137 ad., ca. 60 vj. (SW); außerdem 43 ad., 26 vj. am 19.02.01 am Rsp. (PW).

Rostgans: Überwinterung im Raum Untersee-Ende/Rhein von bis zu 8 Ind. (HL, IW, WSü), von 1-4 Ind. zwischen Güttingen und Egnach (S. Persenico, ST, PW u.a.). Einzelne Beobachtungen im Erm. mit 2 Ind. am 31.12.00 (HF), 05. und 28.01.01 (O. Hagist, P. Lustenberger), ein Ind. am 24.02.01 im Erisk. und 3 Ind. am 14.02.01 am Litzelsee/Markelfingen (HR).

Brandgans: Im Rhd. vom 27.12.00 bis 27.02.01 2-14 Ind. mit Maximum am 12.02.01 (S. Stutz, W. Zanola u.a.), zwischen Arbon und Romanshorn 4-11 Ind. vom 27.12.00 bis 29.01.01 mit Maximum am 20.11.00 (A. Hachenberg, PW u.a.) und im Erm. 1-6 Ind. vom 25.11.00 bis 28.02.01 mit Maximum am 04.02. und 07.02.01 (K. Büchele, HJ, ST u.a.). Daneben ein Ind. am 07.01.01 und 4 Ind. am 24.02.01 im Erisk. (WF, M. Schleicher u.a.).

Pfeifente: Siehe auch OR 159. Im Rhd. neue Maximalzahlen bei der WVZ: 610 Ind. im Dez., 438 Ind. im Jan. und 659 Ind. im Februar. Auf der Radolfzeller Aach im Weitenried/Hegau max. 61 Ind. am 01.01.01 (GT), bei Singen von November bis März max. 21 Ind. (SW), an der Radam. max. 142 Ind. am 18.11.00 und 53 Ind. am 10.03.01 (AB). Auf dem Hochrhein bei Gailingen max. 72 Ind. am 07.01.01 (SW) und am Schweizer Oberseeufer max. 35 Ind. am 27.12.00 bei Arbon (A. Hachenberg).

Schnatterente: Am 26.01.01 170 Ind. bei Uttwil-Kesswil zusammen mit 28 Pfeifenten Wasserpflanzen (vermutlich *Elodea nuttallii*) fressend, die in Mengen vom Wellenschlag ans Ufer geworfen wurden (PW).

Gluckente: Ein ♂ hielt sich längere Zeit in Lindau auf, z. B. am 24.12.00, war beringt und ließ sich füttern (R. Geiß).

Krickente: Wie in vorangegangenen Wintern relativ niedrige Bestände. Die WVZ erbrachte folgende Ergebnisse:

September 2000	329 Ind.	Januar 2001	3317 Ind.
Oktober	810 Ind.	Februar	3722 Ind.
November	1730 Ind.	März	182 Ind.
Dezember	2007 Ind.		

Infolge der hohen Wasserstände im Herbst (September-November >320 cm) und im März (341 cm) fehlten geeignete Flachwasserbereiche.

Spießente: Fast nur auf das Erm. beschränkt (Zahlen der WVZ):

September 2000	129 Ind.	Januar 2001	537 Ind.
Oktober	241 Ind.	Februar	335 Ind.
November	517 Ind.	März	3 Ind.
Dezember	450 Ind.		

Außerdem an der Radam. ein Überwinterungstrupp mit max. 42 Ind. am 10.02.01 und 43 Ind. am 01.03. (AB). Dort registrierte SS immer einen hohen Erpelüberschuss (bis zu 80 %) und noch im Februar unausgefärbte ♂.

Blauflügelente*: Ein ♂ am 20.01.01 (CG, DH, WMo, SO), am 21.01. (IW) und am 18.02.01 (JU) im Rhd. Herkunft?

Kolbenente: Siehe auf OR 159. Im Januar 2001 bei der WVZ wieder ein Anstieg auf 10.654 Ind., davon 99,8 % am Untersee. Unter 7000 Ind. befanden sich am 25.01.01 auf dem Gnadensee etwa 75 % ♂ (SW). Bis Mitte Februar schrumpfte der Gesamtbestand auf 432 Ind. und Mitte März waren es wieder 775 Ind. (WVZ).

Reihente: Diese Art erwies sich in großen Ansammlungen auf dem Untersee (z. B. 9000 Ind. am 30.11.00 Iznang, je 10.000 Ind. am 21.12.00 und 08.01.01 bei Moos) als Hauptbeute der Großmöwen. Wie bei fünf Beobachtungen festgestellt wurde, handelte es sich fast nur um einzeln tauchende, nicht abfliegende, wohl

junge ♀. Durch den Druck der Prädatoren wechselten die großen Verbände vielfach ihre Plätze und tauchten vorzugsweise nachts (SS).

Eiderente: Das Auftreten blieb fast auf einen Trupp von 30-39 Ind. (Maximum am 17.12.00, BK) im Rhd. beschränkt (P. Mosimann, AP, ST). In diesem Trupp waren am 02.02. und 05.03.01 12 ad. ♂ (PW).

Schellente: Die Entwicklung des Winterbestands im Internationalen Wasservogelgebiet Stein am Rhein zeigt weiterhin deutlich abwärts, wie ein Vergleich der monatlichen Mittelwerte der Periode 1992/93 bis 1996/97 mit den aktuellen Zahlen belegt:

	November	Dezember	Januar	Februar	März
Mittelwerte 1992/93-1996/97	265 Ind.	1351 Ind.	1514 Ind.	1349 Ind.	355 Ind.
2000/2001	66 Ind.	600 Ind.	1185 Ind.	855 Ind.	37 Ind.

Rotmilan: Eine kleine Überwinterungsgesellschaft auf der Mülldeponie Wollmatingen: am 05.11.00 7 Ind., am 21.01.01 6 Ind. und am 28.01. 9 Ind. (HF); auch im Rad. Aachried überwinterten 1-2 Ind. (AB).

Rohrweihe: Noch am 27.12.00 bei Moos ein immat. ♂ (SS). Bisher liegen <10 Dezemberbeobachtungen vor.

Kornweihe: Nur im Rad. Aachried baute sich im Laufe des Winters eine größere Schlafplatzgesellschaft auf. Die höchsten Zahlen weisen möglicherweise bereits auf Heimzug hin:

19.11.00	2,1 (SS)	27.01.01	4,12 (AB)	28.02.01	4,10 (SS)
03.12.00	2,1 (SS)	10.02.01	3,14 (AB)	01.03.01	3,12 (AB)
19.12.00	2,3 (SS)	17.02.01	6,11 (SW)	09.03.01	3,18 (SS)
18.01.01	2,8 (SS)	19.02.01	6,12 (SW)	10.03.01	7,22 (SW)

Merlin: Keine komplette Überwinterung belegt, von Dezember bis Februar nur wenige Beobachtungen von Einzelvögeln: 09.12.00 und 27.02.01 Weitenried (HR), 26.01.01 Singen-Bohlingen (SW), 18.01. und 15.02. Föhrenried (RO, K. Wirth), Romanshorn 20.01. (PW) sowie ebenfalls am 20.01. Insel Reichenau und abends Rad. Aachried (AB).

Wanderfalke: Neben überwinterten Einzelvögeln (z. B. Erm. und Rhd.) 4 Ind. im Raum Frhf.-Erisk. (O. Graf, MH, G. Kersting, GK, LR, M. Schleicher).

Wachtel: Ein sehr spätes Ind. am 09.12.00 bei Triboltingen (IW).

Wasserralle: Nur von ganz wenigen Plätzen – hauptsächlich an Wassergräben - liegen Winterdaten vor: bei Lindau 1-2 Ind. von November bis Februar (M. Kamps, AP), bei Stein am Rhein ein Ind. am 26.12.00 (M. Widmer), im Tägermoos/TG am 01.01.01 zwei Ind. (K. Büchele), im Wollr. ein Ind. überwintert (WMO) und am 10.02. im Rad. Aachried 2 Ind. (AB).

Blässhuhn: Sehr große Wintergesellschaften, die wohl hauptsächlich von den dichten Wasserpflanzenbeständen (*Chara spec.*, *Elodea nuttallii?*) zehrten, hielten sich im Dezember/Januar am Schweizer Oberseeufer (Kesswil-Uttwil bis zu 7000 Ind. am 26.01.01, PW) und im Erm. (bis zu 20.000 Ind. am 17.12.00, HJ) auf.

Kranich: Noch am 24.12.00 bei Wangen/KN 9 ziehend (UW).

Kiebitz: Im Erm. überwinterte eine größere Gruppe: im Januar meist 62-73 Ind. (HJ, P. Lustenberger, WMO). Ab 08.02. an verschiedenen Stellen Trupps von rastenden Heimzählern.

Sanderling: Lange nach Abschluss des regulären Wegzugs (bis 11.10.00) nochmals ein Ind. am 16.12.00 im Rhd. (W. Zanola).

Zwergstrandläufer: Ein Ind. überwinterte im Rhd. erfolgreich (Datenreihe vom 16.12.00 bis 27.02.01, W. Leuthold, SO, ST, W. Zanola u.a.).

Kampfläufer: Im Erm. überwinterten 2 Ind. (eines gehbehindert): Datenreihe vom 31.12.00 bis 27.02.01 (HJ, WMo, ST u.a.). In der Fb. am 25.12.00 ein Ind. (JU).

Zwergschnepfe: Zahlreiche Beobachtungen von ASö aus dem Raum Lustenau/Wolfurt mit einem bis Mitte Dezember dauernden, durch die milde Witterung begünstigten Wegzug: ab 21.11. bis 08.12.00 8 Ind. bei Wolfurt und am 03.12.00 13 Ind. bei Lustenau. Bei Wolfurt haben möglicherweise 1–2 Ind. erfolgreich überwintert (Datenreihe vom 15.01. bis 17.02.01, am 09.02. dort 2 Ind.). Andere Beobachtungen nur noch vom Weitenried (ein Ind. vom 23.12. bis 29.12.00, GT) und vom Erisk. (ein Ind. am 02.11.00, GK).

Bekassine: Begünstigt durch den milden Winterbeginn und ausreichend Schlickflächen im Januar/Februar (Wasserstand <300 cm) gab es im Vergleich zu den letzten vier Wintern mehr Beobachtungsorte und größere Bestände. Bei Lustenau bis zu 30 Ind. am 03.12. und 17.12.00 (ASö), nach Abzug im Januar dort nur noch bis zu 15 Ind. (17.02.01, ASö). Bei Wolfurt max. 34 Ind. vom 19.-26.11.00, 17 Ind. am 17.12.00, dann abnehmend auf 15 Ind. am 07.02.01 (ASö). Bei Arbon max. 26 Ind. am 28.01. (PW), im Wollr./Erm. max. 20 Ind. am 22.12.00 aus einer Wiese auffliegend (F. Schmidt, UZ), im Januar dort nur noch ein Ind. (K. Büchele, HJ). Im Weitenried max. je 35 Ind. am 31.12.00 (SO) und am 18.02.01 (GT). An der Radam. überwinterten 8 Ind. (SW), dort am 23.02.01 20 Ind. (AB). An der Stockam. max. 13 Ind. am 07.01.01 (HWe), im Hepbach-Leimbacher Ried 10 Ind. am 20.12.00 (F. Beer), bei Langenargen 8 Ind. am 01.01.01 (GK) und im Rhd. dagegen nur ein Ind. bis Ende Dezember (S. Stutz, W. Zanola).

Großer Brachvogel: siehe separaten Bericht über das „Brachvogelprojekt“ auf Seite 10

Grünschenkel: ST sah am 28.01. und 10.2.01 ein Ind. bei Arbon, P. Brändli wohl denselben Vogel am 11.02.01 im Erm.

Flussuferläufer: Wahrscheinliche Überwinterungen an zwei Orten: ein Ind. am Untersee-Ende zwischen Stein am Rhein und Rheinklingen mit Datenreihe vom 17.12.00 bis 18.02.01 (HL, WSü) sowie ein Ind. bei Kesswil mit Daten zwischen 27.11.00 (S. Gysel) und 28.01.01 (S. Seyfert). Unklar ist, ob drei Beobachtungen eines Ind. im Raum Frhf.-Langenargen am 25.12.00 (MDe), 01.02.01 (LR) und 18.02.01 (MH) auf eine Überwinterung schließen lassen. Im Rhd. ein Ind. zwischen 01.12. und 16.12.00 (ASö, JU).

Thorshühnchen*: Ein Ind. wurde am 27.11.00 bei Arbon gesehen. Protokoll fehlt.

Schmarotzerraubmöwe*: Außerhalb der üblichen Phänologie sah SW am 02.02.01 ein Ind. (immat., dunkle Morphe) bei der Mettnauspitze. Kurzprotokoll liegt vor.

Zwergmöwe: Am 16.12.00 im Rhd. noch 12 Ind. (P. Mosimann, ST). Erstmals überwinterten kleine Gruppen: auf dem Untersee am 19.12.00 5 Ind. im Markelfinger Winkel, 10 Ind. am 28.12., 5-6 Ind. im Januar, letztmals am 02.02.01 5 vj. (SS, SW); auf dem Obersee bei Güttingen am 17.12. 3 ad., 1 dj. (P. Mosimann, ST), bei Kesswil–Uttwil zwischen 05.01.01 (P: Lustenberger) und 05.03. (PW) meist 1-2 Ind., nur am 28.02. ein ad., 3 vj. (SS).

Heringsmöwe: Durchgehende Überwinterungen wurden von folgenden Orten bekannt: bei Kesswil ein ad. ssp. *fuscus* vom 03.11.00 bis 12.02.01 (IW, PW u.a.), im Raum Frhf./Erisk. ein ad. ssp. *intermedius* vom 11.11.00 bis 21.01.01 (O. Graf, MH, GK) und im Rhd. ein ad. (ssp. *fuscus*?) vom 16.12.00 bis 27.02.01 (W. Leuthold, S. Stutz, W. Zanola u.a.). Ferner ein ad. vom 14.01. bis 18.02.01 im Erm. (HJ, ST, M. Wettstein). Im Rhd. am 28.12.00 max. 4 Ind. (S. Stutz, W. Zanola), sonst fast nur Einzelbeobachtungen.

Silbermöwe: Überwinternd an der Rheinmündung (max. 10 Ind., P. Mosimann, ST), im Erisk. max. 9 Ind. am 17.12.00 (GK) und insgesamt ca. 12 Ind. zwischen Arbon und Kesswil (PW); am 21.01.01 und 28.01. bei Frhf. erneut ein ad. des Typs *omissus* (MH, GK).

Weißkopfmöwe: Die Ergebnisse der WVZ 2000/2001 ergaben im November 487, im Dezember 379, im Januar 635 und im Februar 362 Ind. Hohe Zahlen am Schlafplatz im Erm.: 24.12.00 84 Ind., 14.01.01 128 Ind., 18.02.01 107 Ind. und 27.02.01 noch 94 Ind. (HJ). Im Erisk. Mitte Nov. unter 20 Ind., Mitte Dez. bis Ende Jan. um 50 Ind., bis Mitte Febr. noch 30 Ind. (WF, O. Graf, MH, GK, M. Schleicher). Der Rhd.-Bestand stieg von Mitte November von 50 Ind. auf 202 Ind. Mitte Februar (WVZ).

Während Mitte November ein noch relativ geringer Anteil von *L. c. cachinnans* unter den Weißkopfmöwen vertreten war (z. B. 15.11. 34 Ind. nur *michahellis* vor Romanshorn, PW), nahmen die Zahlen von

cachinnans ab Mitte Dez. deutlich zu, z.B. 10.12.00 6 ad. im Erisk. (MH), am 20.01.01 von 68 Weißkopfmöwen betrafen 31 Ind. *cachinnans* (CG, P. Mosimann, AP, ES, ST u.a.) und am 28.01.01 im Erisk. 31 ad., 4 immat. und bis 12.02. 32 überwiegend ad. *cachinnans* (WF, MH, GK, O. Graf, M. Schleicher).

Mantelmöwe: Vom 09.12.00 bis 13.02.01 hielt sich ein Altvogel (4. Winter) im Erisk. auf, vom 14.01.01 bis 31.01. waren es zwei (WF, O. Graf, MH, GK, LR, M. Schleicher); bei Arbon wurde ein Ind. (4. Winter) am 17.11. und 27.12.00 gesehen (A. Hachenberg, IW) und im Erm. ein ad. vom 14.01. bis 27.02.01 (GB, D. Hagist, HJ, G. Oesterhelt); Einzelbeobachtungen ferner am Rsp. am 16.12.00 (W. Zanola), bei Salmsach am 03.01.01 (M. Gerber) und bei Romanshorn am 20.01. (2. KJ, PW).

Dreizehenmöwe: Am 21.01.01 sah SW im Erm. ein vj. Ind.

Eisvogel: Die Daten der WVZ 2000/2001 belegten nicht nur hohe Zahlen im Herbst, sondern auch in den Wintermonaten: September-November 39-41 Ind., Dezember 27 Ind., Januar 23 Ind., Februar 25 Ind.

Heidelerche: Am 30.12.00 eine im Sd. (ASö). Winterbeobachtungen sind sehr selten, zuletzt ein Ind. im Dezember 1997 (OR 148).

Bergpieper: Der traditionelle Schlafplatz im Rad. Aachried war von Dezember bis Februar besetzt: 03.12.00 >100, 19.12.00 >110 (SS), 20.01.01 140 (AB), 06.02.01 >190 und 28.02.01 noch 70 Ind. (SS). Im Schilfröhricht des Erisk. beobachtete GK Schlafplatzansammlungen von 40 (02.12.00) bzw. 30 (08.02.01) Ind. Nach Schneefällen Ende Dezember große Trupps im Erisk.: 221 Ind. am 30.12. und 108 Ind. am 31.12. (WF, O. Graf, MH, GK).

Bachstelze: Zahlreiche Meldungen mit z. T. außergewöhnlich großen Wintertrupps, so z. B. 21 Ind. am 24.12.00 Bibernühle (SW), ca. 20 Ind. am 13.01.01 Egnach (HJ, SO, AP), 45 Ind. am 31.12.00 Erm. (ST) und am 21.01.01 dort sogar 78 Ind. (WMO), ferner am 21.01. 18 Ind. an der Radam. (SW).

Seidenschwanz: Aus dem Winter nur zwei Ind. am 03.01.01 bei Kesswil (S. Ruppen). Ende März jedoch starker Heimzug (Bericht folgt im nächsten Rundbrief).

Heckenbraunelle: Bis Ende Januar 6 Ind. am Hohentwiel, ebenfalls 6 Ind. bei Rielasingen und 10 Ind. entlang der Rad. Aach von Singen bis Hausen. Im Februar nur noch am Hohentwiel ein Ind. (SW). Im Erisk. am 19.11.00 noch 4 Ind. (MH), noch ein Ind. am 26.11., 10.12. und 24.12.00 sowie am 23.01.01 (O. Graf, MH, GK, LR). In Romanshorn überwinterte mind. ein Ind. (22.12.00-01.02.01, PW).

Hausrotschwanz: Jeweils ein Ind. überwinterte im Industriegebiet Singen bzw. am Hohentwiel (SW). Zahlreiche Dezember- und Januardaten lassen vermuten, dass es weitere Überwinterungen oder Überwinterungsversuche gegeben hat: in Rielasingen ein ♂ am 08.12.00 und 26.01.01 singend (SW), je ein Ind. in Kstz. am 13.12.00 (BPo), am Rosenegg/Rielasingen am 20.12. (SW), in Meckenbeuren am 28.12. (MH), am 04.01.01 in Uttwil (M. Schaad), am 14.01. in Kreuzlingen (GB), am 20.01. am Hohentwiel (GB) und am 26.01. in Singen-Bohlingen (SW).

Schwarzkehlchen: Mehrere Beobachtungen im Vorarlberger Rheintal deuten auf einen Überwinterungsversuch hin: je ein Ind. am 06.12.00 im Rhd. (W. Leuthold), am 17.12. bei Lauterach (BK) und am 27.12.00 und 03.01.01 bei Lustenau (ASö, JU).

Ringdrossel: Eine ungewöhnlich frühe Beobachtung stammt aus Engen/Hegau: ein Ind. am 04.02.01 (E. Sonnenschein); auch im Vorarlberger Rheintal bei Wolfurt wurde bereits Mitte Februar (genaues Datum fehlt) eine Ringdrossel gesehen (X. Baldauf, fide ASö).

Mönchsgrasmücke: Lediglich aus dem Februar wurden drei Feststellungen bekannt: am 02. und 23.02. je ein ♀ in Kstz. (Heide Jacoby, HJ) und am 06.02. in Meckenbeuren zwei ♂, davon eines kurz singend (MH).

Zilpzalp: Bis Ende Dezember rund um den See an mindestens 10 Stellen Einzelvögel. Besonders bemerkenswert war das schon traditionelle Überwintern von mehreren Vögeln, die vom günstigen Mikroklima der Kläranlage Rad. profitierten: 4 Ind. am 21.12.00 und 02.01.01 sowie 3 Ind. am 18./29.12.00 und 13.02.01 (SS). Im Januar/Februar waren auch an anderen Stellen z. T. einige Vögel beisammen, z. B. am 01.01.01 auf der Insel Reichenau 3 Ind. (G. Jung), mehrere Wochen lang in Langenargen 2 Ind., vom 09.-12.02. in Kreßbronn 2 Ind. (LR) und am 25.01. an der Laiblachmündung 4 Ind. (JU), daneben Einzelne an folgenden

Orten: Gailingen, Bibernmühle, Rad. Achried, Ermatingen, Wollr., Kesswil, Uttwil, Romanshorn - Beobachtungsreihen fehlen aber meist.

Sommersgoldhähnchen: Zwischen 19.12.00 und 15.02.01 insgesamt 9 Beobachtungen, die auf Überwinterungen hindeuten: 19.12.00 ein Ind. Markelfingen (SW), 31.12.00/01.01.01/21.01.01 ein Ind. Kstz. (HJ), 01.01.01 ein Ind. Laiblachmündung (JU), 04.01.01 ein Ind. Hohentwiel (SW), 08.01.01 2 Ind. Wangen/KN (UW), 20.01.01 2 Ind. Bibernmühle (SW) und 15.02.01 ein singendes Ind. in Lindau (AP).

Bartmeise: Wieder ein größerer Trupp im Wollr.: am 16.01.01 60 Ind. (F. Schmidt, UZ). Keine Beobachtungen bzw. Überwinterung im Raum Rad. (SW).

Beutelmeise: Am 21.01.01 an der Radam. 3 Ind. (SW).

Raubwürger: Insgesamt 5 durchgehend besetzte Überwinterungsplätze:

Mindelsee vom 20.11.00 bis 28.02.01 (GB, S. Seyfert, E. Sonnenschein, GT, IW);

Wollr. vom 03.10.00 bis 05.03.01 (GB, K. Büchele, HF, HJ, BPo, ST, IW);

Hö./Rsp. vom 05.11.00 bis 10.02.01 (ASö, S. Stutz, ST, JU, E. Weiß, W. Zanola);

Fußacher Ried vom 10.11.00 bis 01.03.01 (VB, AP, ASö, ST, JU, EW u.a.);

Erisk. vom 02.11.00 bis 06.03.01 (O. Graf, MH, GK, AP, M. Schleicher, IW).

Auf mögliche weitere Überwinterungsplätze deuten folgende Beobachtungen hin: im Rad. Achried am 26.01.01 (AB) und 06.02.01 (GB) sowie im Lau. am 06.11.00 und 03.12.00 (JU) - jeweils ein Ind.

Einzeldaten aus folgenden Gebieten: Giehrenmoos/Hegne 11.01. und 18.01.01 je ein Ind. (SW), Binninger Baggersee 24.02. 2 Ind. (SW), Dürrenhof/Möggingen zwischen 12.12.00 und 21.01.01 ein Ind. (SS), Föhrenried/RV am 02.02. und 13.02. 2 Ind. (RO, H. Roth) und Mett. am 10.12. ein Ind. (ST).

Beobachtungen zum Nahrungserwerb: beim Dürrenhof/Möggingen bemerkte SS zwischen 12.12.00 und 21.01.01 als Nahrung schwarze Dungkäfer; im Erisk. jagte ein Ind. erfolglos eine Blaumeise am 11.12.00 (GK).

Rabenkrähe: Bei Tunau/Kreßbronn entwickelte sich der Schlafplatz im Vergleich zum Vorwinter wie folgt:

	Dezember	Januar	Februar	März	
Winter 1999/2000	1000	1300	1850	1400	(AP)
Winter 2000/2001	?	2500	1500	?	(AP, LR)

Erstmals im März 2000 (AP), dann im Januar 2001 wurde der Einflug auch aus dem Alpenrheintal beobachtet, wobei die Vögel von Süden - über den See kommend - den Schlafplatz erreichen. Zwischenrast wird dabei in der Fb. und/oder der Rheinmündung gemacht (AP, PW). Gleichzeitig verliert der ehemalige Schlafplatz an der Laiblachmündung seine Bedeutung: im Winter 2000/2001 höchstens 100 Ind. gegenüber den Vorwintern mit damals bis zu mind. 4000 Ind. (H. und L. Graninger, AP).

Kolkrabe: Nach den bisher größten Ansammlungen überhaupt im Sommer/Herbst 2000 im Raum Oberzell/RV mit maximal 81 Ind. am 14.09.00 (RO, BSa) weiterhin hoher Bestand an der Deponie Gutenfurt/RV: 08.01.01 35 Ind. und 24.02.01 22 Ind. (RO).

Star: Neben etlichen Beobachtungen bis Ende Dezember 2000 und ab Mitte Januar 2001 rund um den See fand eine durchgehende Überwinterung nur an der Radam. (bis 80 Ind., SW) statt. Ab Anfang Februar dann deutliche Heimzugsbewegungen, z. B. am 04.02.01 120 Ind. Fb. (JU) und 270 Ind. Reichenau-Damm (HJ).

Girlitz: Sehr hohe Ansammlungen zwischen Rielasingen und Singen vom 15.11.00 bis 09.03.01 mit neuen Höchstzahlen im Winter: 12.12.00 = 92 und 20.02.01 = 110 Ind. (SW). Im Erisk. am 04.02. 40 Ind. (LR).

Stieglitz: Durchgehende Überwinterung im Raum Rad. von mind. 20 Ind. im Januar und Februar 2001 (SS). Außerdem ein Wintertrupp mit 32 Ind. am 10.02.01 im Erisk. (BSa).

Erlenzeisig: Nach dem 19.12.00 (100 Ind. im Erisk., MH) bis Ende Januar 2001 keine einzige Meldung aus dem gesamten Bearbeitungsgebiet! Erst ab Anfang Febr. 2001 wieder einzelne Beobachtungen, z. B. 07.02.01 40 Ind. Rhd. (PW) und 22.02. 25 Ind. im Bündtlisried/Bodanrück (SS).

Bluthänfling: Mit 350 Ind. (durchgehende Beobachtungsreihe zwischen 05.12.00 und 23.01.01) aus dem Raum Rielasingen bisher größter Überwinterungstrupp (SW)!

Zippammer: Am 01.11.00 ein Ind. im Sd. (GB, H.-W. Ley). Völlig aus dem Rahmen fällt die Überwinterung eines Trupps am Hohentwiel! Zwischen 02.12.00 und 09.03.01 mit über 21 Beobachtungen (GB, WF, GK, SO, IW, SW u.a.), maximal 13 Ind. am 03.03.01 (SW). Davon waren 2 ♂ ad., 2 ♂ vj., 2 ♀ ad. und 3 ♀ vj. (SW).

Rohrhammer: Neben einzelnen Ind. im Dezember 2000 im Raum Erisk./Frhf. vor allem größere Wintertrupps im Raum Rielasingen: 20.12.00 20 Ind. Rielasingen, 23.12.00 20 Ind. bei Ramsen und am 18.01.01 50 Ind. Kiesgrube Rielasingen in einem Brachacker (SW).

Der nächste Rundbrief enthält den Bericht über den **Heimzug 2001**. Wir erbitten Ihre **Meldungen** nach Arten getrennt auf Blättern im Postkartenformat, im **OAB-Format** (siehe OR 157!) per E-Mail oder auf Diskette bis zum **15. Juni 2001** an Harald Jacoby, Beyerlestr. 22, D-78464 Konstanz; Tel. +49 (0) 75 31/6 56 33, Fax +49 (0) 75 31/81 85 38; E-Mail: HaraldJacoby@t-online.de

Spenden für die OAB

Bei folgenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die unsere Arbeit im zurückliegenden Quartal durch einen finanziellen Beitrag unterstützt haben, bedanken wir uns herzlich:

Ulrich Arnold 50 DM, Ernst Auer 50 DM, Christoph Braunberger 20 DM, Siegfried Bauer 30 DM

Unsere Konten für Ihre Spenden:

Überweisen Sie bitte Ihren freiwilligen Beitrag für das laufende Jahr auf eines der folgenden Konten:

217-724.810.01 G	UBS Schweizerische Bankgesellschaft Kreuzlingen	
660 22658 00	Baden-Württembergische Bank Konstanz	(BLZ 690 200 20)
1900 968	Raiffeisen-Landesbank Bregenz	(BLZ 37462)

Protokoll der Sitzung der Schweizerischen avifaunistischen Kommission vom 10.02.2001

Angenommene Fälle

Schwalbenmöwe: Bodensee vor Kreuzlingen 09.10.2000, 1.KJ, Foto (R. Sokolowski, J.-M. Karthäuser, J. Willmann).

Eistaucher: Triboltingen 25.11.2000, 1.KJ (I. Weiß, M. Basen, C. Gönner, L. Nienhaus, S. Trösch et al.).

Ergänzungen oder Korrekturen

Weißkopfmöwe (L.c.cachinnans): Romanshorn 10.01. und 02./05.02.2000, 2.KJ, Foto (M. Schweizer, R. Aye, T. Roth, D. Matti, O. Meinen et al.); zwischen Arbon und Güttingen 20.10.2000–05.01.2001 bis 2 ad. (M. Basen, A. Keller, I. Weiß et al.).

Erstes überregionales Arbeitstreffen „Brachvogel“

Bericht: Anne Puchta

Am 27. Januar 2001 haben sich Ornithologen und Naturschützer aus dem Bodenseeraum (B. Burtscher, M. Grabher, HJ, AP, H. Salzgeber, ASö, ST, JU) zusammen mit Brachvogel-Experten aus Baden-Württemberg (M. Boschert) und Bayern (F. Alkemeier, H. Schwaiger) sowie einem Vertreter des Landesamtes für Umweltschutz in Bayern (G. v. Lossow) im Rheindeltahaus an den runden Tisch gesetzt und über die aktuelle Bestandssituation des Großen Brachvogels in Vorarlberg, Baden-Württemberg und Bayern diskutiert. Neben dem Informationsaustausch ging es vor allem auch um die Frage einer zukünftigen Zusammenarbeit. In dieser Brutzeit werden z. B. im Vorarlberger Rheintal

erstmalig Thermo-Elemente (zur Aufzeichnung der Bebrütungsdauer) in den Einsatz kommen, mit denen M. Boschert in der Oberrheinebene bereits gute Erfahrungen gemacht hat.

Im Mittelpunkt des Interesses stand auch die Frage nach dem Brutgebiet der am Bodensee überwinternden Brachvögel. Über biometrische Daten, gewonnen an präparierten Brachvögeln, und Vergleich mit den Maßen von Vögeln bekannter Herkunft ließe sich diese Frage u. U. beantworten. Für etwaige genetische Analysen werden *frische* Brachvogel-Federn benötigt, an deren Kielen noch Blutspuren oder Hautpartikel haften.

Diskutiert wurden auch Fang und Farbberingung der Bodensee-Vögel. Ohne Zweifel ließen sich dadurch wertvolle Daten zur Populationsdynamik des Großen Brachvogels gewinnen. Andererseits gibt es aus der Sicht des Naturschutzes nicht unerhebliche Bedenken gegen ein solches Vorhaben. Die Entscheidung (Fang ja oder nein) muss auf jeden Fall von Bodensee-Ornithologen getroffen werden, da sie es sind, die den Fang vor der Öffentlichkeit, vor den Naturschutzverbänden und vor Lokalpolitikern zu verantworten haben.

Für Hinweise, wo präparierte Brachvögel zu finden sind (bitte mit Angabe einer Kontaktadresse, bei der wir die Herkunft der Vögel erfragen können), sind wir sehr dankbar!

Nähere Informationen über das erste Arbeitstreffen „Brachvogel“ sind zu erfragen bei:

Bianca Burtscher, Naturschutzbund Vorarlberg, Rheinauweg 35, A-6973 Höchst;

Tel. +43 (0) 5578/73235; E-Mail: burtscher.burtscher@vol.at

Die simultanen Brachvogelzählungen im Winter 2000/2001

zusammengestellt von Stephan Trösch

Übersicht über die Ergebnisse

Datum	Erisk./Frhf.	Rhd.	Egnach	Erm./Wollr.	Radam.	Total 00/01	Total 99/00
26.11.00	?	520	(255)a	190	0	965	618
03.12.00	0	770	(139)b	210	(153)c	980	518
10.12.00	(81)a	850	(160)b	180	0	1111	748
17.12.00	(118)	820	(145)ab	180	(60)c	1145	795
23.12.00	(79)b	750	219	180	0	1149	874
30.12.00	(54)a	445	(270)a	175	23	967	833
07.01.01	(70)b	552	350	191	0	1093	974
14.01.01	?	700	(267)a	184	15	1166	976
21.01.01	(45)	430	345	160	30	950	683
28.01.01*	(60)a	850	225	192	3	1330	807
04.02.01	?	700	(92)a	195	9	996	868
10.02.01**	(97)b	750	(227)	202	0	952	922
11.02.01	0	892	17	0	0	909	
18.02.01	(69)	760	(227)a	207	0	1194	935
25.02.01	0	800	0	208	1	1009	915
04.03.01	(71)	795	(300)b	192	16	1003	981
10.03.01**	?	1050	(160)b	188	0	1238	
11.03.01	?	990	0	104	0	1094	1046
18.03.01	(98)b	1170	(160)a	0	0	1330	837
25.03.01	?	1100	(147)a	(170)	0	1247	

* OAB-Brachvogeltag

** Zählungen am Samstagabend und Sonntagmorgen

(x) Zahlen im Klammern = Verlassen des Schlafplatzes in der Dämmerung

a zum Total addiert (Kontrolle über die simultan erfassten Zeiten unter Berücksichtigung der Flugdauer)

b Abflug zum Rhd. Der Trupp wurde dort 15-30' später im Anflug gesehen

c Abflug zum Wollr./Erm., wo der Trupp später beobachtet wurde

Kommentar zu den simultanen Zählergebnissen (Zusammenfassung)

31 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OAB beteiligten sich im vergangenen Winterhalbjahr jeden Sonntag an den simultanen Schlafplatzzählungen des Großen Brachvogels. Ihnen sei an dieser Stelle für ihre ausgezeichnete Arbeit ganz herzlich gedankt!

Bemerkenswert sind die im Vergleich zum Vorjahr um etwa 10 % höher liegenden Gesamtwerte, bei mehr oder weniger konstant bleibenden Beständen vom Beginn bis zum Schluss der Zählung. Zwei Drittel aller Gesamtergebnisse liegen bei über 1000 Ind. und kein Total liegt unter 900 Ind. Die hohen Gesamtwerte von >1200 bzw. >1300 Ind. dürften auf Zählungenauigkeiten bzw. auf die schwierigere Erfassung im Rhd. zurückzuführen sein und bedürfen noch einer näheren Abklärung.

1. Im Erm./Wollr. harrte wie im Winter 1999/2000 ein Trupp von rund 200 Ind. aus. Begünstigt durch den tiefen Wasserstand nutzten die Brachvögel tagsüber mehrheitlich das Flachwasser vor dem Wollr. zur Nahrungssuche oder wechselten einige Male in den Raum Moos. Trotz einer schlafplatzwürdigen Sandbank vor der Radam wurde diese nur unregelmäßig zum Nächtigen aufgesucht. Mit dem rasanten Anstieg des Wasserstandes im März (Regenfälle!) wurde der Schlafplatz im Erm. unbrauchbar. Die Vögel wichen dann ins Rhd. aus, nachdem sie zunächst in den Riedwiesen im Wollr. einen alternativen Schlafplatzbezug vortäuschten.
2. Der Schlafplatz in der Luxburger Bucht war nur viermal besetzt, wobei offen bleiben muss, ob die Vögel während der Dunkelheit doch noch zum Rhd. aufgebrochen sind. Die Zahlen im Gebiet Egnach-Frasnacht blieben weit unter den Ergebnissen vom Vorjahr zurück, vermutlich als Ausdruck des im Vergleich milderen Winters und einer damit verbundenen (nahrungsabhängigen?) Bevorzugung des Rhd. als Tages- und Schlafplatz. Die Uferbereiche vor Frasnacht und Salmsach spielten dabei die Rollen als „Sammelplätze“ vor dem Abflug ins Rhd. Dieser erfolgte stets ohne Störungseinwirkung und meist zur selben Dämmerungszeit.
3. Im Rheindelta nächtigten während des ganzen Winters >80 % des Bodenseebestandes (neue Wintergebietsmaxima!). Der Schlafplatz befand sich wie immer an der Rheinmündung. Ähnlich wie im Raum Egnach sammelten sich die Brachvögel vor dem Schlafplatzbezug zu großen Teilen zunächst in der Fb. und wechselten erst bei fortgeschrittener Dämmerung zur Rheinmündung. Einzelne Brachvögel waren stets schon weit vor der Dämmerung am Schlafplatz anwesend und schienen diesen „auszukundschaften“. Dank der Präsenz von mehrheitlich zwei bis drei Beobachtern konnten alle potenziellen Sammel- und Schlafplätze im Rhd. simultan überwacht und mehrfach die aus dem Raum Erisk./Lindau bzw. Egnach nur wenige Meter über dem Wasser anfliegenden Brachvögel erkannt werden.
4. Der Flugplatz Friedrichshafen war regelmäßiger Tagesplatz für ± 100 Ind., wobei der Uferbereich im Erisk. wie die Luxburgerbucht und die Fb. untertags zum Baden und Putzen genutzt, vor dem Abflug ins Rhd. dann auch als Sammelplatz aufgesucht wurde. Eine durchgehende Nächtigung konnte im Erisk. nicht festgestellt werden. Neuerdings spielt auch das Gebiet um Oberreitnau/LI zunehmend eine Rolle als Tagesplatz. Sowohl am Brachvogeltag als auch an zahlreichen anderen Tagen konnten dort mehrmals bis zu 125 Ind. beobachtet werden. Dieser Platz ist für die weitere Entwicklung im Auge zu behalten.

Das umfangreiche Datenmaterial dieses Winters und die Beobachterarbeit kann an dieser Stelle nur unvollständig ausgewertet, präsentiert bzw. gewürdigt werden. Das Projekt wird im kommenden Winter nochmals durchgeführt und anschließend abgeschlossen. Eine Veröffentlichung des Projektes ist später vorgesehen.

Folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren an den Zählungen beteiligt oder lieferten wertvolle Daten:

M. Basen, G. Battaglia, A. Bihl, P. Bösch, D. Hagist, S. Hönisch, S. Hüsches, HJ, M. Kamps, GK, W. Klee, B. Lehner, P. Lehner, SO, A. Pfister, G. Pommer, AP, LR, BSa, HSm, H. Schneider, ASö, SS, K. Treichler, B. Trösch, ST, JU, IW, HeWe, SW, UZ.

Ungewöhnlich großer Storchenrump auf dem Wegzug

Bericht: Dr. Udo von Wicht

Am 18. August 2000 sah UW auf einer Wiese von nur ca. 5 Hektar bei Wahlwies (Gewann Buchbühl) insgesamt 128 Zugstörche, so viele wie noch nie zuvor im Gebiet. Der Trupp hatte sich schon den vorhergehenden Tag bei Espasingen aufgehalten und die Nacht auf den Dächern von Espasingen verbracht. Der morgendliche Regen am 18.08. verhinderte dann einen Weiterzug, die nächste Übernachtung erfolgte wieder in Espasingen. Am folgenden Morgen, 19.08., aber erst nach der Nebelaufklärung gegen 10.30 h, zog der Trupp weiter Richtung in Richtung Nordwest. Er bestand aus über 90 % Jungstörchen. Etwa 2/3 des Trupps waren beringt. Die Ringe stammten aus Prag, Hiddensee, Helgoland und Radolfzell. Schon einige Tage vorher hielt sich ein Trupp von 53 Störchen zwischen Radolfzell und Markelfingen auf, offenbar ein Teil des Espasinger Trupps. Im Laufe des Abzugstages aus Espasingen traf der gesamte Trupp nahe Neudingen bei Donaueschingen ein und versammelte sich dort zur Nahrungsaufnahme auf den Wiesen der Baar. Übernachtet wurde auf den Hausdächern von Neudingen. Nach vier Übernachtungen zog der Trupp frühmorgens am 23.8. weiter. Ein Storch mit einem tschechischen Ring wurde tot unter einer Starkstromleitung gefunden.

Nach den Ringablesungen handelte es sich eindeutig um Oststörche, denen sich aber - wenigstens zum Teil - die hiesigen Hegau-Störche, wie aus Ringablesungen in Neudingen festgestellt werden konnte, angeschlossen hatten. Auch der Böhlinger Jungstorch mit dem Satellitensender befand sich in diesem Trupp. Seine satellitengesteuerten Positionsangaben ergeben erfahrungsgemäß auch den Standort des gesamten Trupps. So konnte sein Aufenthalt am 23.08.morgens früh noch in Neudingen/Baar ermittelt werden, und erst von hier wechselte die Zugrichtung des Trupps nach Südwesten. Am frühen Nachmittag war der Trupp in Solothurn CH (110 km entfernt) angelangt, um 17.00 h in Lyss – Affoltern BE (weitere 20 km), wo offenbar eine Übernachtung eingelegt wurde. Eine Zählung dort ergab etwa 140 Exemplare, die aber nicht an die Vogelwarte Sempach weitergegeben wurde. Am folgenden Abend (24.08.) übernachtete der Trupp bei Colombier VD, 10 km nordwestlich Lausanne (85 km südwestlich Lyss). Dem Informationsdienst der schweizerischen Vogelwarte Sempach (Nr. 234 vom 25.09.2000) ist zu entnehmen, dass F. Steiner am 25.08. diesen Trupp („neue Höchstzahl für die Schweiz“) bei Cartigny GE kurz vor Überfliegen der französischen Grenze beobachtete. (Lt. ID Nr. 235 v. 18.12.2000 um 12.45 Uhr. Eine Auszählung auf einem Foto ergab exakt 127 Exemplare, was mit der Truppgröße bei Wahlwies-Espasingen genau übereinstimmt.) Dieser für die Schweiz bisher größte Storchenrump hat also das schweizerische Mittelland trotz eines dichten Beobachternetzes an drei Tagen so gut wie unbemerkt überquert. Die nächste Übernachtung erfolgte ca. 15 km südlich Lyon in der Nähe der Rhone, ca. 175 km vom Colombier entfernt. Offenbar ist der Trupp auf französischem Gebiet dem Rhonetal gefolgt, und dieser Fluss, der in Lyon nach Süden abbiegt, bestimmte auch die nächste Zugetappe: Die nächste Messung am 26.08. ergab einen Standort im Rhonedelta, ca. 220 km vom vorherigen entfernt. Am 27.08. wurde nahe Montpellier gemessen, die Störche folgten also der Küstenlinie nach Westen. Am folgenden Tage (28.08.) wurden die Pyrenäen überflogen. Seitdem – bis zur letzten aktuellen Messung am 16.04.2001 – gibt es Sendeimpulse vom Pyrenäenfuß nördlich einer Linie Zaragoza-Barcelona in der Provinz Katalonien, ca. 30 km von der französischen Grenze entfernt. Allerdings hat sich der Standort des Senders seit dem 21.11. nicht mehr verändert, so dass angenommen werden muss, dass der Storch („Uli“) entweder in einer Stromleitung umgekommen ist oder den Sender verloren hat. Die Positionsangaben für den Böhlinger Jungstorch („Uli“) können im Internet unter folgender Adresse abgerufen werden:

www.fr.ch/mhn/cigognes/cartes/Bohringen.gif